

Protokoll der Delegiertenversammlung Samstag, 25. März 2017, 10.30 Uhr, Forum im Ried, Landquart

1. Begrüssung

Toni Koller eröffnet die DV um 10.30 Uhr. Die Traktandenliste wurde einstimmig angenommen.

Toni Koller bittet Frau Cabiavaletta, Mitglied Gemeindevorstand Landquart, nach vorne.

Frau Cabiavaletta begrüsst die Anwesenden und freut sich sehr, die Delegierten des SGSV-FSSS im Namen der Gemeinde Landquart zur DV begrüssen zu dürfen. Sie erzählt von ihrer gehörlosen Tante und ihrer Geschichte und wünscht allen eine konstruktive DV.

Toni Koller bittet Hanspeter Müller, Präsident BGV, nach vorne.

Hanspeter Müller dankt, dass er als BGV Präsident die Delegierten hier begrüssen darf. Er begrüsst im Speziellen die beiden BGV Ehrenpräsidenten Felix Urech und Bruno Salis. Ebenso begrüsst er Helen Galmarini, welche früher als Skifahrerin viele Medaillen gesammelt hat. Er verweist auf den Bezug von Landquart zur Rhätischen Bahn und auf die Namensgebung durch den Fluss „Landquart“. Er bedankt sich beim Exekutivrat und den Delegierten, dass der BGV die DV anlässlich seines 70-Jahr Jubiläums übernehmen durfte und SGSV-FSSS Geschäftsführer Roman Pechous für die grossartige Arbeit in der Vorbereitung (er überreicht ihm ein Geschenk).

Toni Koller begrüsst die Ehrenmitglieder Stéphane Faustinelli, Clément Varin und Klaus Notter. Zudem begrüsst er Agi Gasser, Präsidentin SVEHK, SGB-FSS Vorstandsmitglied Loredana Gsponer, sichtbar GEHÖRLOSE ZÜRICH Geschäftsführer Andreas Janner, den neuen SGSV-FSSS Mitarbeiter Thomas Schmidt und die heutige Helferin Laura Setz. Er wünscht allen viel Erfolg sowie Befriedigung und dankt den Anwesenden für das Kommen.

2. Appell

Exekutivrat:

Präsident	Toni Koller
Leistungssport	Selina M. Lusser-Lutz
Breitensport	Tatjana Binggeli
Nachwuchs	Elisabeth Schlegel

Mitarbeiter/innen:

Geschäftsführer	Roman Pechous
Leiter Projekte	Thomas Schmidt
Helferin	Laura Setz
Fotograf	Birol Kayikci

Sportabteilungen:

Bowling	Ilker Alan	Schützen	Richard Kempf
Curling	Linda Lochmann	Snowboard	Marco Galmarini
Judo	Markus Rubin	Tennis	Traugott Läubli
Langlauf	Adrien Pelletier		
Orientierungslauf	Yolanda Fürst		

Vereine:

BGV Chur	Hanspeter Müller, Walter Müller
GSC Aarau	Susanne Kehl-Rheinegger, Lukas Tschudin
GSVb Basel	Beat Koller, Junny Koller
GSC Bern	Fränzi Ledermann, Simon Siegfried, Michael Weber, Rainer Oehri
IGSV Luzern	Werner Gsponer, Paul Landolt
GS Olten	Edith Frey, Annemarie Notter
GC St. Gallen	Maria Greco, Adriano Greco
GSV Zürich	Christian Matter, Marcel Spiller
DT Winterthur	Paolo Pascali, Martin Doswald
Sport Team Seetal	Daniel Gundi, Daniel Renggli
AS Vaudois	Olivier Bezençon, Rani Machoud
SS Genève	Nicht anwesend
SS Valais	Emmanuelle Raboud, Emilia Karlen-Groen
GS-SSTS Ticino	Antonio Plebani, Giovanni Locci
UD Club	Fabio De Vito, Roberto Sciuchetti

Ehrenmitglieder:

Stéphane Faustinelli, Klaus Notter, Clément Varin

Kollektivmitglieder:

Verband:	SGB-FSS	Loredana Gsponer, Vorstandsmitglied
Dolmetscherinnen:	DSGS	Käthi Schlegel, Barbara Bucher
	LSF	Isabelle Sémoroz, Stéphane Gobert
	LIS	Marlène Jäggi, Cristina Tettamanti

Übersetzerinnen:

Camille Hubaud, Claudia Henning

Entschuldigt:

BASPO, PluSport, Swiss Olympic, Stiftung Schloss Turbenthal

SS Fribourg Kollektivmitglied

SGSV-FSSS Ehrenpräsident Walter Zaugg

SGSV-FSSS Ehrenmitglied Peter Wyss

3. Wahl der Stimmerzähler

Antonio Plebani, Walter Müller und Ilker Alan werden einstimmig gewählt. Sie sind jeweils für eine Tischreihe zuständig. Total sind 47 Stimmen anwesend (SS Genève fehlt: 3 Stimmen).

Die Stimmerzähler werden einstimmig gewählt

Toni Koller fragt nach den Delegierten, welche beim Traktandum „Divers“ etwas erwähnen möchten (4 Delegierte haben sich gemeldet: Clément Varin, Klaus Notter, Linda Lochmann, Hanspeter Müller).

4. Genehmigung des Protokolls DV 2016

JA: 46 NEIN: 0 ENTHALTUNGEN: 1

Das Protokoll wird angenommen

Toni Koller dankt Roman Pechous für die geleistete Arbeit.

5. Annahme des Jahresberichtes

a. des Präsidenten

Toni Koller übergibt das Wort an Daniel.

Daniel Cuennet fragt, ob es Anmerkungen zum Jahresbericht gibt und ob er den Delegierten gefällt? Es sind zwei Jahresberichte, der des Präsidenten und der der Sportabteilungen.

JA: 47 NEIN: 0 ENTHALTUNGEN: 0

Der Jahresbericht wird angenommen

Daniel Cuennet dankt Toni Koller für das Verfassen des Berichtes.

b. der Abteilungsleiter

JA: 45 NEIN: 0 ENTHALTUNGEN: 2

Der Jahresbericht wird angenommen

Daniel Cuennet dankt den Abteilungsleitern für ihre Arbeit und das Verfassen der Berichte.

6. Annahme

a. der Jahresrechnung

Toni Koller bittet Roman Pechous für die Jahresrechnung auf die Bühne.

Roman Pechous begrüsst die Anwesenden und ist erfreut, einen sehr guten Abschluss zu präsentieren. Es konnte sogar eine grosse Summe in die Fonds überwiesen werden. Der Grund für den positiven Abschluss ist einerseits die wenigen Anlässe, andererseits die guten Spendeneinnahmen. Die grossen Ausgaben kommen dieses Jahr (2 WM & Sommer Deaflympics), da ist es gut, ein finanzielles Polster zu haben. Aber dieser Abschluss ist nicht nur erfreulich, er zeigt auch, dass wir einige Aktivitäten absagen mussten (BS Tag, SM Tennis, etc.). Dies soll auch ein Appell an alle sein, wieder vermehrt an den Angeboten des SGSV-FSSS mitzuwirken.

GSV Zürich (Christian Matter): Die Fondszuweisung (Fr. 130'000.-) stimmt in der Bilanz und der Erfolgsrechnung nicht überein, er bittet um eine Erklärung.

Roman erklärt, dass die Fondszuweisung in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen werden muss. In der Bilanz ist die Summe in der Differenz zwischen 2015 und 2016 ersichtlich.

Die Fr. 75'000.- (Debitor Fonds) sind schon lange in der Buchhaltung, obwohl es ein Nullsummenspiel ist. Wir haben dies letztes Jahr bereinigt.

Toni Koller stellt fest, dass der Verband auf gesunden finanziellen Beinen steht. Roman hat schon erwähnt, wir müssen aktiver sein und mitmachen an den Sportanlässen. Aber es ist nicht unser Ziel, Gewinn zu schreiben, sondern den Gehörlosensport zu fördern! Wir wollen es sinnvoll investieren.

JA: 46 NEIN: 0 ENTHALTUNGEN: 1

Die Jahresrechnung wird angenommen

b. des Revisionsberichts

Toni Koller informiert über die Revisionsstelle. Die Schweizerische Revisionsgesellschaft überprüft unsere Rechnung als oberste Prüfungsstelle.

Richard Kempf (Schiessen) bemängelt die Grösse des Revisionsberichtes, vor allem die frz. und ital. Version.

JA: 46 NEIN: 0 ENTHALTUNGEN: 1 **Der Revisionsbericht wird angenommen**

7. Wahl der Revisionsstelle

JA: 46 NEIN: 0 ENTHALTUNGEN: 1 **Die Revisionsstelle wird gewählt**

8. Informationen über Ressorts

Toni Koller lässt die Präsentation zu den verschiedenen Ressorts laufen.

9. Entlastung des Exekutivrates

Toni Koller erklärt, dass die Entlastung des Exekutivrates nicht vom Präsidenten, sondern von einer Drittperson übernommen wird. Er bittet Felix Urech auf die Bühne.

Felix Urech: Jetzt geht es um die Arbeit des Exekutivrates im letzten Jahr. Es gibt keine Anmerkungen.

JA: 47 NEIN: 0 ENTHALTUNGEN: 0 **Der Exekutivrat wird entlastet**

Toni Koller dankt für das Vertrauen.

10. Mutationen

Mitgliederbestand am 31.12.2016: 426 (24. März 2017: 436; 25. März 2017: 446)

11. Antrag „Strategische Leitlinien“

Toni Koller zeigt den Antrag und informiert, dass dieser Antrag schon an der Konferenz 2016 besprochen wurde. Es gab eine kleine Ergänzung. Gibt es Fragen?

GSV Zürich (Christian Matter): Er verweist auf die Analyse der Strategischen Leitlinien 2012-2016. Die vorgegebenen Ziele wurden nicht erreicht. Er möchte messbare Ziele festlegen, damit man auch beurteilen kann, ob sie erreicht wurden oder nicht. Für ihn sind das Gummibegriffe und er möchte handfeste Kriterien. Er zeigt über einen USB Stick ein paar Folien zu SMART (**S**pezifisch - **M**essbar – **A**kzeptiert – **R**ealistisch – **T**erminiert).

Roman Pechous möchte unterscheiden zwischen dem Ablauf und dem Inhalt. Grundsätzlich können sich alle Delegierte jederzeit zu einem Antrag äussern, dafür ist die DV da. Auch wenn wir das an der Konferenz schon besprochen hatten, dürfen heute Änderungen gewünscht werden. Inhaltlich gilt es festzuhalten, dass die SMART-Formel aus dem Projektmanagement stammt. Ein Projekt muss Ziele haben, ein Team und ist zeitlich festgelegt. Unsere Strategischen Leitlinien sind aber Arbeitsschwerpunkte, welche die Geschäftsstelle umsetzt. Einige Punkte kann man messen, wie z.B. die Anzahl Mitglieder unter 25 Jahre. Andere Punkte kann man nicht messen, wie z.B. die Präsenz in den Medien. Weiter kann ein grosser Sponsoringvertrag viel besser für den SGSV-FSSS sein als viele kleine. Er versteht den Wunsch nach Messbarkeit, aber für eine Verbandsstrategie passt das nicht.

GSV Zürich (Christian Matter): Einverstanden, aber trotzdem muss es Ziele geben. Der SGSV-FSSS ist kein kleiner Verein sondern ein Verband mit Angestellten. Mit messbaren Zielen können die Angestellten besser arbeiten. Was geschieht, wenn die Richtlinien abgelehnt werden?

Roman Pechous: Wir arbeiten genau gleich motiviert, ob mit oder ohne Zahlen. Wenn die Richtlinien heute abgelehnt werden, müsste man sie mit ergänzen. Aber wir brauchen die Richtlinien für unsere Arbeit.

GSV Zürich (Christian Matter): Egal ob die Richtlinien angenommen werden oder nicht, die Geschäftsstelle läuft genau gleich weiter.

JA: 24 NEIN: 4 ENTHALTUNGEN: 19 **Der Antrag wird angenommen**

12. Budget 2017

Roman Pechous erwähnt auch dieses Jahr, dass ein Budget immer mit Unsicherheiten verbunden ist, weil man nicht in die Zukunft schauen kann. Wir haben Geld in die Fonds verschoben, auf welches wir zurückgreifen werden (WM, Deaflympics). Der Unterleistungsvertrag läuft bis 2018, danach wird es höchstwahrscheinlich Kürzungen geben.

GSV Zürich (Christian Matter): Das Budget ist für ihn nicht klar dargestellt und unübersichtlich. Er hat dies schon gemeldet. Man muss auch die Situation der Dolmetscher berücksichtigen, welche in Zukunft vermutlich selber bezahlt werden müssen. Auch für Auslandsinsätze. Procom deckt das nicht mehr. Er erwähnt die Situation mit dem Curling Christoph Sidler, welcher sehr froh ist, eine Dolmetscherin bekommen zu haben für die Besprechungen mit dem Trainer.

Roman Pechous: Das ist ein wichtiger Punkt. Internationale Dolmetscheinsätze sind nicht geregelt, da sind wir in Verhandlungen mit der Procom. Für die EM Curling in Schaffhausen sollte es einfacher sein, da es in der Schweiz stattfinden wird.

Toni Koller: Auch für Einsätze in der Schweiz bezahlen wir einen Teil. Procom deckt das nicht voll ab.

JA: 45 NEIN: 0 ENTHALTUNGEN: 2 **Das Budget wird angenommen.**

13. Exekutivratswahlen

Toni Koller ist erfreut, dass er mit Felix Urech eine kompetente Person für die Wahlen gefunden hat.

Felix Urech: Er erklärt, dass er von Toni angefragt und über den Ablauf informiert wurde. Wir haben 1 Rücktritt und 4 Personen, die bleiben. Für den ersten Wahlgang braucht es das absolute Mehr, für den zweiten Wahlgang das relative Mehr. Auf Antrag kann auch eine geheime Wahl beschlossen werden.

Zuerst wird Elisabeth Schlegel (Rücktritt) verdankt. Sie war im Exekutivrat von 2012. Es ist immer schade, wenn eine Person den Exekutivrat verlässt. Sie hat viele Erfahrungen gesammelt (Übergabe Geschenk von Toni).

Elisabeth Schlegel: Die Entscheidung war nicht einfach. Der Kopf sagte nein, der Bauch ja.

Felix Urech: Toni möchte weitermachen als Präsident. Gibt es Gegenkandidaten? Nein.

JA: 47 NEIN: 0 ENTHALTUNGEN: 0 **Toni wird einstimmig als Präsident wiedergewählt**

Toni Koller bedankt sich bei den Delegierten und erklärt, dass er noch einige Arbeiten erledigen muss und darum bleiben möchte.

Felix Urech: Die anderen 3 Mitglieder des Exekutivrates sind bereit weiterzumachen. Gemäss den Statuten müssen es 5-7 Mitglieder sein. Es gibt einen offiziellen Kandidaten: Beat Koller

Beat Koller stellt sich anhand der Präsentation kurz vor. Seit der Lehre war er in verschiedenen Vorständen dabei. Er erwähnt die Kommission „Handicap im Geschäft“ von seinem Arbeitgeber Novartis. Er wurde vom Exekutivrat angefragt und stellt sich zur Verfügung, auch wenn er auch von Basel ist, wie drei andere Mitglieder.

Felix Urech: Gibt es Fragen an Beat Koller. Was für einen Sport betreibt er?

Beat Koller Fussball, aber momentan nicht, weil er am Knie operiert worden ist.

Felix Urech: Gibt es noch andere Kandidaten? Adrien Pelletier meldet sich.

Adrien Pelletier (Langlauf): Geboren in Frankreich, hat er in den Sportarten Velo und Langlauf verschiedene Medaillen geholt und er ist immer noch sportbegeistert. Seit er in der Schweiz arbeitet, hat er aber nicht mehr so viel Zeit dafür. Er kann seine Erfahrungen einbringen und je mehr Mitglieder es gibt, desto mehr kann man die Verantwortungen teilen.

GSV Zürich (Christian Matter): Benötigt man als Mitglied des Exekutivrates den Schweizer Pass? Dürfen 3 Mitglieder aus der Romandie stammen?

Roman Pechous informiert, dass gemäss Statuten der Präsident und die Vizepräsidenten den Schweizer Pass haben müssen. 3 Mitglieder aus der Romandie sind kein Problem.

GSV Zürich (Christian Matter): Er empfiehlt die Wahl.

Traugott Läubli (Tennis): Toni und Beat sind Brüder, ist das erlaubt im Exekutivrat?

Toni Koller: Unsere Statuten sagen nichts dagegen. Bei PluSport ist ein Ehepaar im Vorstand. Wichtig ist, dass das Präsidium und die Finanzen getrennt sind. Er hat auch das Tessin angefragt, aber niemanden gefunden. Betreffend Wohnort Basel stimmt das. Aber die Personen sind in verschiedenen Vereinen Mitglied. Wichtig ist auch, dass ein Platz für das Tessin reserviert bleibt.

Felix Urech: Jetzt sind es 5 Kandidaten, welche wir in globo zur Wahl bringen: Alt: Daniel Cuennet, Selina M. Lusser-Lutz, Tatjana Binggeli. Neu: Beat Koller, Adrien Pelletier.

JA: 44 NEIN: 2 ENTHALTUNGEN: 1 **Die Kandidaten werden gewählt**

Nachtrag zum Protokoll:

=> Adrien Pelletier hat am Montag, 27. März 2017 dem Präsidenten Toni Koller seinen Rücktritt mitgeteilt. Er hat private Gründe für seine Entscheidung geltend gemacht. <=

13. Festlegung des Ortes der nächsten DV am 30. März 2019

Toni Koller: Die DV 2018 findet in Aarau statt, das haben wir schon letztes Jahr bestimmt. Wer übernimmt die DV 2019? Wir waren z.B. noch nie in Winterthur. Es melden sich Winterthur und Seetal? Winterthur feiert 2019 sein 20-Jahr Jubiläum.

GSKV Winterthur: 21 Stimmen Sportteam Seetal: 16 Stimmen

Die DV 2019 findet am 30. März in Winterthur statt.

Toni Koller bittet die Delegierten nach vorne, welche sich zu Beginn gemeldet haben. Zuerst übergibt er aber das Wort an Roman.

14. Diverses

Roman Pechous gibt einen Überblick über die zukünftigen Anlässe und informiert über die Termine für Vereine und Sportabteilungen, welche bitte alle einhalten sollen. Wir haben immer wieder Probleme, weil die Termine von den Vereinen und Sportabteilungen nicht eingehalten werden.

Vereine:

- 04. Januar Lizenzliste
- 20. Januar Mitgliederstatistik & Freiwilligenarbeit
- 30. Juni und 20. Dezember Semesterkurse
- 1. Oktober Jahresprogramm

Sportabteilungen SGSV-FSSS:

- 30. Juni und 20. Dezember Abrechnungen
- 15. August Jahresprogramm und Budget
- 1. Dezember Jahresbericht

Er informiert über das Datum der SM Futsal (22. April 2017). Bitte meldet euch, wenn ihr mitmachen könnt. Bisher haben sich 3 Herrenteams angemeldet (Basel, Bern, UDC). Für die Durchführung braucht es aber mindestens 4 Teams und wir müssen heute entscheiden. Er fragt direkt bei GSC Aarau und GSV Zürich nach. GSV Zürich macht dieses Jahr nicht mit, mit GSC Aarau wird er sich nach der DV noch treffen.

Die Arbeitsgruppe Namen wird an der diesjährigen Konferenz im November den neuen Namen mit der grafischen Gestaltung vorstellen.

Er zeigt die Resultate des Audits vom letzten Jahr betreffend der Verbandsreform 2008. Die Rückmeldungen waren durchwegs positiv. Der SGSV-FSSS wird national und international als effizient und gut strukturiert wahrgenommen.

Namenliste:

Clément Varin möchte die alten Stabhochsprungresultate in die Rekordliste (Statistik) eintragen.

Klaus Notter: Er möchte nicht, dass schlecht über Passugg gesprochen wird. Die Leute sollen doch vorbeikommen und sich selber überzeugen, wie schön es ist. Er kann auch eine Führung machen.

Linda Lochmann (Curling): Das Schweizer Herren Team ist zurück von der WM in Russland, welche super organisiert war. Es gibt Berichte und viele Fotos. Leider waren wir nicht ganz zufrieden mit dem 6. Platz. Wir wollen für die EM 2018 in Schaffhausen unbedingt ein Damenteam auf die Beine stellen! Bitte unterstützt uns dabei.

Hanspeter Müller & Helen Galmarini (BGV) machen Werbung für die 4. Winter Deaflympics 2023 in der Schweiz. Sie wünschen sich die Zusammenarbeit mit den anderen Vereinen und dem SGSV-FSSS.

Daniel Cuennet: Kleine Info, es ist die insgesamt 4. Winter Deaflympics in der Schweiz! Total wird es die 20. sein. Zum Thema Futsal bittet er, dass die Vereine aktiv sein sollen. Die Schweizer Herren sind in Europa auf dem 2. Platz und trotzdem haben wir so wenig Teams? Weshalb?

GSV Zürich (Christian Matter): Die Schweiz ist auf dem 2. Platz weil es früher eine mehrtägige SM gab. Heute findet die SM an nur einem Tag statt, deshalb wird es vermutlich in ein paar Jahren nicht mehr der 2. Platz sein. Das könnte ein Projekt für Thomas Schmidt sein.

Toni Koller dankt allen und schliesst die Delegiertenversammlung.

Schluss der DV: 13.00 Uhr Protokollführer: Roman Pechous / Elisabeth Schlegel

Landquart, 25. März 2017